

Jabalpur: Aufnahme von Herrn Geheimrat DR. L. SCHERMAN, dem ich für die Zusendung dieser und anderer Aufnahmen zur Einsichtnahme zu besonderem Dank verpflichtet bin, C. 199 (Jubbulpore); an dem einen der beiden auf dieser Abbildung sichtbaren Pflüge ist ein Sättrichter angebunden.

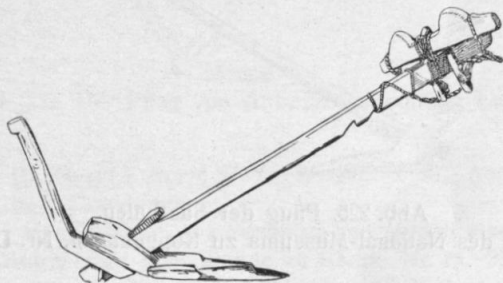


Abb. 224. Modell eines Pfluges von Azamgarh.
Im Besitz des Museums für Völkerkunde zu Berlin, Nr. I C 11986.

Benares: Abb. 224 („Modell eines Pfluges mit zweispännigem Joch, Slg. RIVETT-CARNAC, Khaja im Bezirk Azamgarh“). Bemerkenswert die Sohle, die zuerst eingeschnitten und dann mit zwei Streichbrettern versehen ist, die aber in der Linie der Sohle liegen und nicht hervorragen.

Eine ähnliche Dreiteiligkeit der Sohle, aber mit bis vorn durchgeführten Streichbrettern, an einem andern Modell im Besitz des Museums für Völkerkunde zu Berlin, I C 33884, „von der tibetischen Grenze (?), Slg. WADDELL“. Von den oben S. 369 erwähnten Pflügen mit den seitlich von der Sohle abstehenden Streichbrettchen abgesehen sind dies die einzigen mir bekannten Belege für Streichbretter in Vorderindien. Sie scheinen überaus selten zu sein; in der mir bekannten Literatur finden sie nirgends Erwähnung, wird im Gegenteil ihr völliges Fehlen nicht selten betont. Im Süden jedenfalls scheinen sie nicht vorzukommen. In diesem Zusammenhang sei vorwegnehmend auf die bisweilen in Indien vorkommende ungleichseitige Ausgestaltung der Sohle aufmerksam gemacht: Assam, aber auch wohl im Süden: Mangalore.

Bihar: GRIERSON, vor S. 1. Abgedruckt von BRAUNGART, Urheimat, Abb. 229, S. 331, aber in verkehrter Lage: der Grindel muß schräg gestellt werden, die Sohle mehr wagrecht liegen, der Pflug ist, BRAUNGARTISCH gesprochen, kein „Handgerätepflug“, sondern ein Sohlpflug! CHEVALIERS Abbildung, Asie, Abb. 12, ist zwar in der Lage richtig, aber sonst nicht getreu. Die schräge Lage des Grindels, wie sie sich bei diesen Jochpflügen ergeben muß, ist deutlich auf einer Aufnahme aus Gaya von Herrn Geheimrat DR. L. SCHERMAN zu sehen (C 135). — Einige Aufschlüsse über die Art des Pflügens in Bihar erhalten wir durch GRIERSON, S. 173,